

# EIN FALL FÜR GANZHEITLICHES DENKEN

**Beispiel aus der Praxis:** eine 35-jährige Patientin kam wegen deutlich gehäufter Herpesinfektionen im Lippen- Augenbereich und wegen zunehmender Akne in meine Praxis. Nach genauerem Nachfragen berichtete die Patientin über ständig wechselnde Durchfälle mit Verstopfung besonders bei Aufregung. Blähungen und Sodbrennen waren trotz strenger Weizen- und Milchproduktreduzierter Diäten nicht in den Griff zu bekommen. Die Abklärungen auf Lebensmittelunverträglichkeiten ergaben kein klares Ergebnis.

Die Patientin berichtete über starke innere Unruhe mit Hitzegefühl und Herzrasen besonders vor und während der immer schmerzhafter werdenden Regelblutung. In der gynäkologischen Abklärung ergab sich eine Endometriose der Gebärmutterwand (Adenomyose). Unter der Einnahme der Pille stellte sich zunehmende Depression mit Panikattacken ein, dazu kam der totale Verlust der sexuellen Libido. Die Zunge war weiß belegt und es verstärkte sich ein unangenehmer metallischer Geschmack auf der Zunge. Fuß- und Scheidenpilz, ständiger Blasenreiz und starker Haarausfall plagten die Patientin seit mehreren Jahren. Vor 2 Jahren wurde nach dem plötzlichen Tod des Bruders durch einen tragischen Autounfall im Rahmen einer Darmabklärung mittels Coloskopie ein Morbus Chron sowie eine rheumatoide Arthritis der Handgelenke diagnostiziert.

Nachdem die Patientin alle erdenklich möglichen schulmedizinischen Therapiemöglichkeiten ausgeschöpft hatte, kam sie mit der Bitte zu mir, die Ursache für all diese „Entzündungstendenzen“ zu suchen und das „Feuer im Körper zu löschen“.

**Therapeutisches Vorgehen:** Aus Sicht der ganzheitlichen Medizin denkt man bei dieser Kombination von Beschwerden ursächlich an eine ausgeprägte Störung des Säure- Basenhaushaltes. Dabei geht es nicht darum, die im Vordergrund stehende Übersäuerung zu neutralisieren. Oftmals sind Säuren im Körper notwendig, um bestimmte Sackgassensituationen zu überwinden und aufzulösen. Der Säure- Basenhaushalt wird im Wesentlichen vom Magen, den Nieren, der Bauchspeicheldrüse, der Leber sowie der Lunge reguliert. Es handelt sich um ein komplexes Zusammenspiel von Körpersäften (Speichel, Verdauungsssekrete, Lymphe), das vor allem dazu dient, den Säurewert im Blut in einem engen Bereich zwischen 7,35 – 7,45 konstant zu halten. Mein Ziel war es nach entsprechender Austestung mittels Muskeltest, durch orale, transdermale und intravenöse Gaben von Mineralsalzen (vor allem Natrium-, Kalium-, Magnesium- und Calciumbicarbonat) die körpereigene Regulation anzuregen und zur Einstellung eines stabilen Gleichgewichtes zu bewegen.

Kontrolliert wurde der Erfolg mittels einfacher Messung der Säurewerte im Urin und im Speichel durch die Patientin selbst sowie über Messung der rückläufigen Entzündungswerte im Blut.

Entsprechende themenbezogene Zusendungen und Fragen können so wie bisher in bewährter Weise direkt an meine E-Mailadresse [gruber@prosalus.info](mailto:gruber@prosalus.info) oder telefonisch unter **0474 409344** direkt an mich gerichtet werden.



Dr. Rudolf Gruber

Das half der Patientin bei der Auflösung ihrer ständigen Entzündungsherde:	Warum entschieden wir uns gemeinsam für diese Maßnahmen?
Moderate Bewegung in freier Natur in den Morgenstunden nach Sonnenaufgang	Aktiviert den Kreislauf und den Stoffwechsel, die Lunge atmet saures Kohlendioxid ab
Gut trinken (2-3 Liter/Tag, blonde Kräutertees aus Goldrute, Brennesel und Schafgarbe)	Trinken unterstützt die Nieren (Wasserrad des Körpers), die Kräuter stimulieren die Nebennieren (Radlager, die geschmiert werden), welche die Abwehrkräfte steuern
Ausgleichende Ruhe	Wirkt entspannend und damit durchblutungsfördernd (Verbesserung des harmonischen Informations- und Stoffaustausches)
Magnesiumöl als Hauteinreibung	Wirkt dem elektrischen Spannungsfeld des Körpers entgegen (vermindert Muskelverspannungen)
Morgendliche Portion von gutem naturtrübem Apfelessig	Wirkt säurelockend auf den Magen, dieser gibt auf die Blutseite das Bikarbonat ab (Säurepuffer)
Bitterstoffe (Artischocke, Wermut, Fenchel, Anis, Kümmel, Schwedenbitter, Iberogast)	Wirken besonders auf die Durchblutungsverbesserung der Magenschleimhaut und stimulieren die Bildung des alkalischen Schutzfilmes der Magenschleimhaut
Inhalation von Bicarbonat über ein Verneblergerät	Das reinigt, befeuchtet und stimuliert die Bronchien (damit die Lunge als Schornstein des Körpers potentiell giftige Gase abgeben kann)
Kneipptherapie, Sauna	Wirkt über die Haut und das Schwitzen entgiftend
Reifes Obst und Gemüse (chlorophyllreiche Smoothies)	Enthält ein ideales Gemisch aus verschiedenen Mineralstoffen (Magnesium, Natrium, Kalium, Calcium)
Orale Einnahme einer apothekenkontrollierten Basenpulvermischung + Zitrone: Zitrone in Glas (200 ml) ausdrücken und so viel Basenpulver dazu geben, bis das Schäumen aufhört, mit Wasser auffüllen	Diese speziellen Rezepte versorgen den Körper mit allen Grundbausteinen, die er braucht, um sowohl Zonen mit extremer Säure und auch hoher Alkalizität aufzubauen und beschwerdefrei ertragen zu können
Viscerale Osteopathie	Wirkt auf alle Engstellen im Körper befreiend (Magenschließmuskel, Darmklappen, Durchtrittsstellen von Blutgefäßen)
Neuraltherapie Procain/Baseninjectionen	Wirkt gezielt auf die Organe des Säure- Basenhaushaltes durch unmittelbare Blockadelösung auf der Blut- und Stoffwechselebene

**Diese im Praxisfall verwendeten Therapiemaßnahmen** führten dazu dass sich die Beschwerden innerhalb von 8 Wochen ungefähr halbierten. Nach einer stressfreien Umstellung der Ernährung auf einfache, naturbelassene Lebensmittel aus dem eigenen Garten und vom Bauernmarkt kam es nach weiteren zwei Monaten dazu, dass wir keinerlei Schmerzmittel und weitere komplementärmedizinische Behandlung mehr benötigten. Wir führten in Monatsabständen noch einige Fussreflextherapien und Ohrakupunkturen durch, welche die verlässliche Körperwahrnehmung der Patientin deutlich verbesserten. Unser gemeinsames Ziel war erreicht: die Patientin wusste jetzt genau zu unterscheiden, was ihr guttat und was sie tun konnte, wenn sie wieder einmal ihren kleinen „Sünden des Alltages“ erlag. Sie traute sich jetzt wieder, ihre Einzigartigkeit unbeschwert zu leben. Der Selbstwert stieg von Woche zu Woche. Jetzt erfreut sich die Patientin wieder eines gesunden Gleichgewichtes zwischen den Herausforderungen des Alltages und den zufriedenen Freuden des jugendlichen Lebens.

Die Informationen sind auch online unter [www.prosalus.info](http://www.prosalus.info) abrufbar.